

BEITRÄGE ZUR SCHULDFRAGE

HERAUSGEGEBEN VON DER ZENTRALSTELLE FÜR ERFORSCHUNG DER KRIEGSURSACHEN
ZWEITES HEFT

Demnächst erscheint:

DER BEGINN DES KRIEGES 1914

Tages-Aufzeichnungen des ehemaligen russischen Aussenministeriums
Vollständige Übersetzung der Veröffentlichung aus dem Archiv der Sowjetregierung
(Krasny-Archiv, Heft IV, Moskau 1924)

Mit einem Vorwort von
Alfred von Wegerer

Diese Dokumente gliedern sich in Tagebuch-Aufzeichnungen aus der Zeit vom 16. Juli bis 2. August 1914 und wörtliche Wiedergabe der Telegramme, die in den Aufzeichnungen nur kurz, dem Inhalt nach, zitiert wurden. In der Anlage sind die Reden des Zaren und Poincarés am 20. und 22. Juli beigelegt, die in den Tagebuchblättern eine besondere Würdigung erfahren. Ferner ein Abschnitt aus Suchomlinows Erinnerungen mit seiner abweichenden Auffassung der Vorgänge vom 29. Juli. Einige Widersprüche, die sich aus den Tagebuch-Aufzeichnungen und den amtlichen und nichtamtlichen Mitteilungen des damaligen Deutschen Botschafters in Peter-burg, des Grafen Pourtalès, ergeben, werden in einer Zuschrift des Grafen erläutert.

Aus den russischen Dokumenten wird klar, dass eine friedliche Lösung des serbisch-österreichischen Konflikts auf diplomatischem Wege möglich gewesen wäre, hätte nicht Sasanow — der vielleicht selbst nicht den Krieg wünschte — zu stark unter dem Einfluss der Nationalisten, Panslavisten und Deutschenhetzern gestanden und hätten nicht die massgebenden russischen Kreise — hinter dem Rücken des Zaren — die allgemeine Mobilmachung gerade in dem Augenblick ins Werk gesetzt, als sich dank Deutschlands Vermittlung günstigere Aussichten für eine Entspannung der Lage anzubahnen schienen.

Die starke und unheilvolle Einwirkung der französischen Regierung, besonders durch den französischen Botschafter Paléologue, auf die russische Politik während der Julikrisis findet in diesen Tagesaufzeichnungen ebenso volle Bestätigung wie die Beweise der aufrichtigsten Bemühungen Kaiser Wilhelms II.,

DEN FRIEDEN ZU ERHALTEN

Ladenpreis: Geheftet 2 Mark

Bezugsbedingungen bei Bestellung vor Erscheinen: Grundsätzlich nur bar / Rabatt 40 Prozent /
11 bis 20 Exemplare 45 Prozent / 22 und mehr Exemplare 50 Prozent.

Auslieferung: Berliner Kommissionsbuchhandlung, Berlin, und Carl Fr. Fleischer, Leipzig.

Verlangzettel anbei

Ⓜ

**Deutsche Verlagsgesellschaft für Politik und Geschichte
m. b. H. in Berlin W 8 / Unter den Linden 17/18**